

## PRESSEMITTEILUNG

### Die Altenpflege wird der große Gewinner der Generalistik sein

Berlin, 06. April 2016

Der Bundesverband privater Anbieter sozialer Dienste e. V. hat in einer am Montag, den 04. April 2016 veröffentlichten Pressemitteilung seitens der Landesgeschäftsstelle in Nordrhein-Westfalen erneut den Untergang der Altenpflege durch die Einführung einer generalistischen Pflegeausbildung prognostiziert. Als Kernargument wurde wieder einmal die in NRW gestiegene Zahl der Altenpflege-Auszubildenden angeführt.

Auch den Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e. V. freut der Zuwachs an Altenpflege-Auszubildenden sehr. Die Gründe hierfür stellen sich jedoch nicht so eindimensional dar, wie oft vorgegeben wird. Einer der zentralen Gründe für den Zuwachs ist die Einführung des Umlageverfahrens für die Kosten der Altenpflegeausbildung. Dies hat zunächst einmal überhaupt nichts mit einer generalistischen Pflegeausbildung zu tun. Viel interessanter wäre es, wenn sich die Generalistikgegner einmal die Verweildauer in den Pflegeberufen anschauen würden. Diese ist, gerade in der Altenpflege, weiterhin erschreckend niedrig.

„Hier kann ich Staatssekretär Laumann nur beipflichten, wenn er sagt, dass Anstellungsträger, die keinen Tariflohn zahlen, es nicht gut mit der Pflege meinen“, so Carsten Drude (Vorsitzender BLGS e. V.) in einer Stellungnahme in Berlin.

Die Finanzierung der zukünftigen gemeinsamen Pflegeausbildung wird ebenfalls im Umlageverfahren ausgestaltet werden. Es liegt beim jeweiligen Anstellungsträger, für alle Auszubildenden, egal aus welchem Setting sie kommen, attraktive Rahmenbedingungen zu bieten. Die Gesamtzahl der Schüler wird in der Generalistik nicht sinken, im Gegenteil: die jeweilige Einrichtung wird viel mehr Auszubildende sehen, die ihre Einrichtung durchlaufen müssen.

„Durch sinnvoll strukturierte Rotationspläne, die durch die Pflegebildungseinrichtung gestaltet werden, kann es gelingen, den Pflegeberuf für alle Altersgruppen und in jedem pflegerischen Setting attraktiv zu gestalten“ so Drude weiter in der Erklärung.

Alt-Moabit 91  
10559 Berlin  
[www.blgs-ev.de](http://www.blgs-ev.de)

Telefon: 0 30 / 39 40 53 80  
Telefax: 0 30 / 39 40 53 85  
Email: [info@blgs-ev.de](mailto:info@blgs-ev.de)

Vorsitzender: Carsten Drude

Bankverbindung: Bank im Bistum Essen, Konto 30 381 017, BLZ 360 602 95  
BIC: GENODED1BBE

Amtsgericht Charlottenburg VR 31906 B

IBAN: DE27360602950030381017

Erfreulich aus Sicht des BLGS ist es, dass das Gesetzgebungsverfahren nun nicht mehr zu stoppen ist und sich im parlamentarischen Diskurs Möglichkeiten bieten, sich konstruktiv daran zu beteiligen.

Der Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe (BLGS) e.V. vertritt die Interessen der Lehrenden und der Bildungseinrichtungen im Gesundheits- und Sozialwesen. Er ist Ansprechpartner in allen Bildungsangelegenheiten der Gesundheits- und Sozialberufe im Bereich der theoretischen und der praktischen Ausbildung. Der BLGS engagiert sich in fachlichen, pädagogisch-didaktischen Feldern, in der Mitgestaltung bildungspolitischer Prozesse sowie in der Bildungsentwicklung und im Bildungsmanagement.

Der BLGS ist Ratsmitglied im Deutschen Pflegerat (DPR) und Trägerverband des Deutschen Bildungsrates für Pflegeberufe (DBR).

**Kontakt:**

Bundesverband Lehrende Gesundheits- und Sozialberufe BLGS

Bundesgeschäftsstelle

Alt Moabit 91

10559 Berlin

Telefon: 030 / 39 40 53 80

Telefax: 030 / 39 40 53 85

[www.blgs-ev.de](http://www.blgs-ev.de)

[info@blgs-ev.de](mailto:info@blgs-ev.de)

Alt-Moabit 91  
10559 Berlin  
[www.blgs-ev.de](http://www.blgs-ev.de)

Telefon: 0 30 / 39 40 53 80  
Telefax: 0 30 / 39 40 53 85  
Email: [info@blgs-ev.de](mailto:info@blgs-ev.de)

Vorsitzender: Carsten Drude

Amtsgericht Charlottenburg VR 31906 B

Bankverbindung: Bank im Bistum Essen, Konto 30 381 017, BLZ 360 602 95  
BIC: GENODED1BBE

IBAN: DE27360602950030381017